

StippVisite



Darmkrebsmonat März

Keine Angst vor der Darmspiegelung!

6



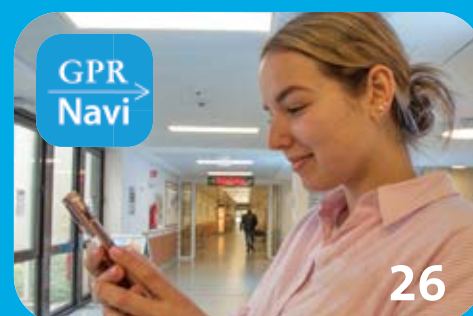
14

Professor Dr. Lothar Rudig in
den Ruhestand verabschiedet



18

Närrischer Kreppelkaffee
in der GPR Seniorenresidenz



26

Patientenorientierung mit
kostenloser GPR Navi App

Inhalt StippVisite Frühjahr 2024



- 5** Gesetzliches Früherkennungsprogramm für Darmkrebs
- 8** Vorstellung des Darmkrebszentrums
- 10** Vorstellung: Sektion für Gefäßchirurgie
- 18** Närrischer Kreppelkaffee im „Haus am Ostpark“

- 2 Inhalt/Impressum
- 3 Präsenz in sozialen Medien
- 4 DARMKREBSMONAT MÄRZ
- 5 Gesetzliches Früherkennungsprogramm für Darmkrebs
- 6 Keine Angst vor der Darmspiegelung
- 8 Vorstellung: Darmkrebszentrum
- 10 Vorstellung: Sektion für Gefäßchirurgie
- 12 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie erhält Auszeichnung
- 14 Professor Dr. Lothar Rudig verabschiedet
- 16 Telefonliste GPR Klinikum
- 18 Närrischer Kreppelkaffee im „Haus am Ostpark“
- 20 Innovative Behandlungsmethoden für die Gesundheit der Gebärmutter
- 21 Buchvorstellung: „Alles hat seine Zeit“
- 22 Zertifizierte Hygiene: Bronze-Zertifikat der „Aktion Saubere Hände“ übergeben
- 24 Zertifizierungen erneut bestätigt für das „Haus am Ostpark“ und das GPR Ambulante Pflegeteam Rüsselsheim-Mainspitze
- 26 GPR Klinikum verbessert Patientenorientierung mit kostenloser GPR Navi App
- 27 GPR begrüßt erste Studentinnen der Hebammenwissenschaft
- 28 Gratulation an Milena Romanov zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung
- 29 25 Jahre „Ärztetz Rhein Main“
- 30 JOB-BÖRSE – Stellenanzeigen aus dem GPR Klinikum
- 32 Tipps und Termine im GPR Klinikum

- 22** Übergabe Bronze-Zertifikat „Aktion Saubere Hände“
- 27** Begrüßung: Studentinnen der Hebammenwissenschaft
- 29** 25 Jahre „Ärztetz Rhein Main“



Hinweis

Das verwendete Bildmaterial zu den Artikeln wurde teilweise lange vor der Corona-Virus-Krise aufgenommen und bildet daher nicht die aktuellen Hygienestandards im GPR Klinikum ab. Selbstverständlich werden hier die Hygienrichtlinien des Robert-Koch-Institutes konsequent umgesetzt, Mindestabstände eingehalten und entsprechende Schutzkleidung getragen.

Impressum

Herausgeber:

Agentur | Verlag | Druck

 TannerMedia Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
 Postfach 1208, 29652 Walsrode
 Poststraße 5, 29664 Walsrode
 E-Mail: stippvisite@tannermedia.de
 Amtsgericht Walsrode HRA 204051 – Finanzamt Soltau 41/204/53838

Persönlich haftende Gesellschafterin:
 Verwaltungs- & Beteiligungsgesellschaft Poststraße 5 Walsrode mbH
 Postfach 1208, 29652 Walsrode
 Poststraße 5, 29664 Walsrode
 Amtsgericht Walsrode HRB 204883
 Geschäftsführer: Carsten Tanner

in Kooperation mit:

GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim
 gemeinnützige GmbH, Geschäftsführer: Achim Neyer
 August-Bebel-Straße 59, 65428 Rüsselsheim
 Telefon 06142 88 0, E-Mail: info@GP-Ruesselsheim.de

Konzept, Redaktion Überregional, Anzeigen, Satz und Layout:

TannerMedia Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Verantwortlich für den lokalen redaktionellen Inhalt:

Joachim Haas, Hanne Sandvoss, Heilke Zwirn, Dr. Eberhard Schneider

Quellennachweise Fotos/Abbildungen:

Fotos GPR Klinikum: Volker Dziemballa
 Sonstige Fotos: Bildnachweise stehen in/bei den jeweiligen Fotos

Auflage: 3.000 Exemplare pro Quartal

Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich. Der Nachdruck der Beiträge dieser Ausgabe bedarf, auch auszugsweise, der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers.

Fotos: © AdobeStock

GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim setzt auf Präsenz in sozialen Medien

Das GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim stärkt seine Präsenz in der digitalen Welt, indem es auf verschiedenen Social-Media-Plattformen aktiv ist. Mit dem Ziel, Informationen zeitnah und effektiv zu kommunizieren, ist das GPR auf **YouTube, Facebook, Instagram** und einem **Whats-App**-Kanal vertreten.



Die Nutzung sozialer Medien bietet eine effiziente Möglichkeit, mit einer breiten Zielgruppe in Kontakt zu treten. Das GPR erkennt den Wert dieser Plattformen und setzt sie gezielt ein, um Patientinnen und Patienten, Angehörige sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über aktuelle Entwicklungen, Veranstaltungen und wichtige Ankündigungen auf dem Laufenden zu halten.



Das GPR lädt alle Interessierten ein, den Social-Media-Kanälen zu folgen und sich über die neuesten Informationen und Entwicklungen zu informieren. Durch die Nutzung dieser Plattformen stärkt das GPR seine Bindung zur Gemeinschaft und unterstreicht sein Engagement für Transparenz und Kommunikation.

Fotos: © AdobeStock

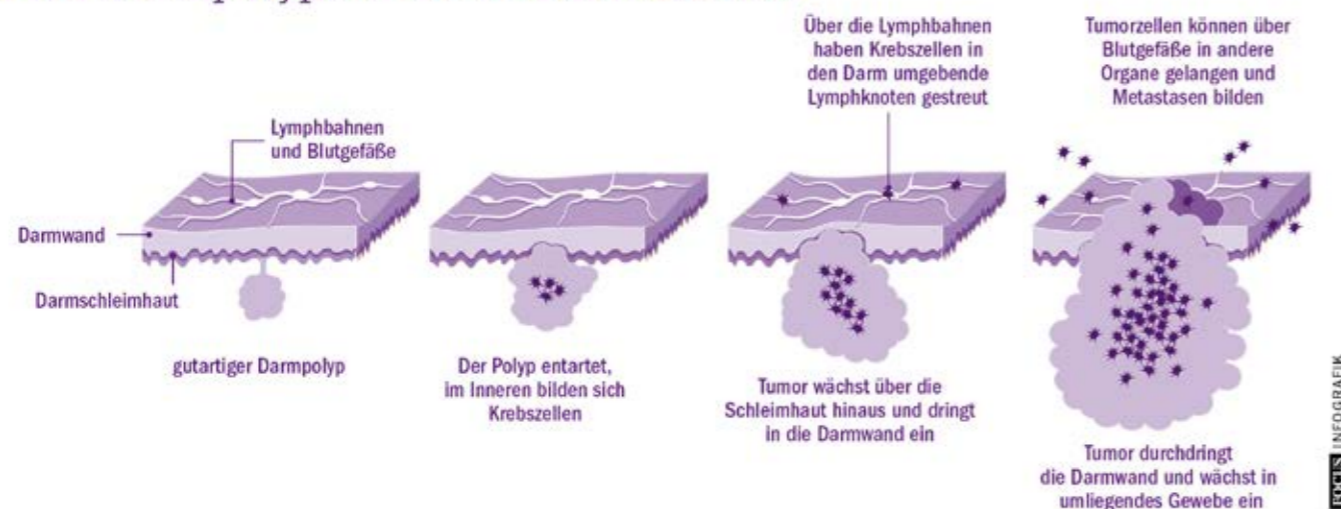
DARMKREBSMONAT MÄRZ

Keine Angst vor Vorsorge!

Seit dem Jahr 2002 ist der März der Aktionsmonat für die Prävention von Darmkrebs. Zum 23. Mal steht in diesem Jahr daher der März in ganz Deutschland im Zeichen der Darmkrebsvorsorge. Darmkrebskrankungen sind mit fast 55.000 Neuerkrankungen pro Jahr in Deutschland die zweithäufigste Krebsart. Jährlich sterben allein in Deutschland etwa 23.000 Menschen an den Folgen einer Darmkrebskrankung. Dabei kann man kaum einer anderen Krebsart so leicht vorbeugen. Durch Vorsorge und Früherkennung könnten nahezu alle Darmkrebsfälle verhindert oder frühzeitig geheilt werden. Vorsorge sollte nicht erst betrieben werden, wenn schon Beschwerden bestehen. Denn Darmkrebs wächst sehr langsam und verursacht meist viele Jahre keine Symptome. Wenn Betroffene etwas bemerken, ist die Krankheit meist schon fortgeschritten.

Darmkrebsvorsorge ist also etwas, das man als gesunder Mensch – ohne Darmbeschwerden – wahrnehmen sollte. Um gesund zu bleiben!

Vom Dampolypen zum Darmkrebs



Theoretisch müsste kaum jemand an Darmkrebs sterben!

Darmkrebs ist eine der wenigen Tumorarten, die sich durch Früherkennung fast vollständig verhindern oder heilen lassen: Bei einer Darmspiegelung (Koloskopie) können Darmkrebs-Vorstufen entfernt werden, bevor sie sich zu Krebs entwickeln. Weil Darmkrebs sich meist aus harmlosen Polypen auf der Darmschleimhaut entwickelt, kann seine Entstehung

verhindert werden, wenn bei der Vorsorge-Koloskopie diese Krebsvorläufer entdeckt werden.

Während der Koloskopie können die sogenannten Adenome meistens in der gleichen Sitzung abgetragen werden. Somit entfällt der Nährboden für Krebs. Mit zunehmendem Alter sind Polypen weit verbreitet: Etwa ein Drit-

tel der Erwachsenen über 55 Jahre hat, ohne es zu wissen, zumindest einen Polypen im Darm. Auch wenn bereits Krebs entstanden ist, kann die Untersuchung den lange Zeit unbemerkt wachsenden Darmkrebs so rechtzeitig entdecken, dass die Erkrankung in nahezu allen Fällen geheilt werden kann. Ein fortgeschrittener Darmkrebs ist dagegen meist nicht mehr heilbar.

Fotos/Crafttizen: © Felix Burda Stiftung



V. l. n. r.: Funktionsoberarzt Dr. Alexander Lehnert, Oberarzt Dr. Alper Michael Van Sijl, Oberarzt Matthias Kugler, Oberärztin Dr. Sandra Leibling und Leitender Oberarzt Dr. Berthold Fitzen

GPR Klinikum Terminvereinbarung für die Sprechstunde

☎ 06142 88-1864 oder auf der Website über den blauen Button „Termin vereinbaren“



Gesetzliches Früherkennungsprogramm für Darmkrebs

Ab 50 Jahren haben alle gesetzlich Krankenversicherten Anspruch auf Darmkrebsvorsorge. Dazu gehören ein einmaliges Beratungsgespräch beim Arzt und ein immunologischer Test auf Blut im Stuhl; das wird Frauen wie Männern ab 50 jährlich und ab 55 alle zwei Jahre angeboten. Fällt ein solcher Test positiv aus, muss er anschließend durch eine Koloskopie (Darmspiegelung) abgeklärt werden.

Alternativ können Männer ab 50 Jahren und Frauen ab 55 Jahren gleich eine Darmspiegelung durchführen lassen. Männer bekommen diese Untersuchung früher, da Studien gezeigt haben, dass sie bereits in diesem Alter ein höheres Risiko als Frauen haben, an Darmkrebs zu erkranken. Die Koloskopie kann alle zehn Jahre wiederholt werden, um eine kontinuierliche Überwachung zu gewährleisten.

Menschen mit familiärem Darmkrebs-Risiko wird empfohlen, schon früher die Darmkrebsvorsorge in Anspruch zu nehmen.

Schnell-Check Darmkrebs

Der Schnell-Check Darmkrebs der Felix Burda Stiftung sagt Ihnen, ob und wann Sie zur Vorsorge gehen sollten.



Funktionsoberarzt Dr. Alexander Lehnert (links) und Oberarzt Matthias Kugler mit einem Endoskop



Die Koloskopie ist sicher, sauber, schmerzfrei.

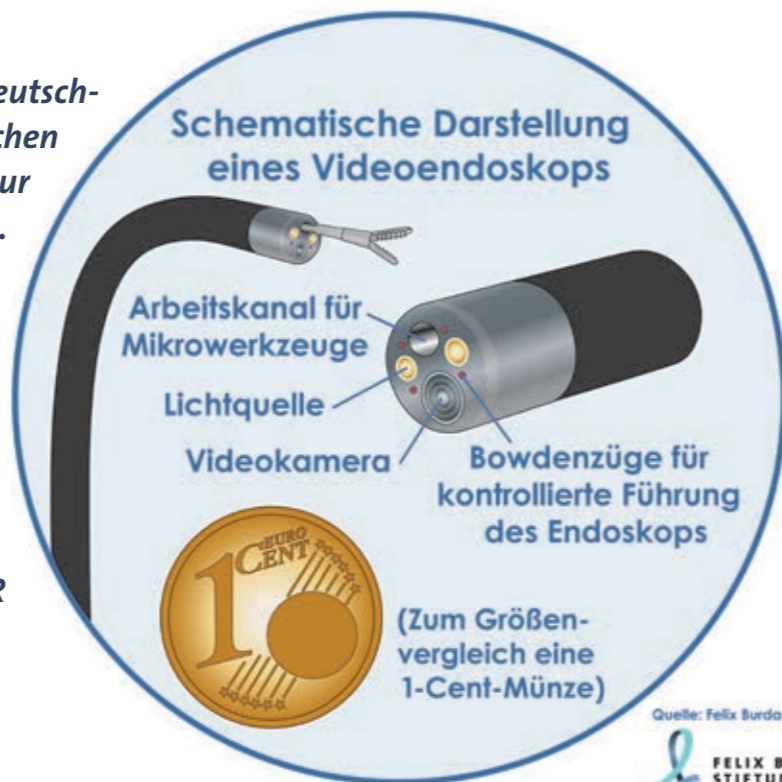


Weitere Informationen unter www.darmkrebs.de



Keine Angst vor der Darmspiegelung

„Die Darmspiegelung wird in Deutschland immer noch von vielen Menschen als unangenehme Untersuchung zur Krebsvorsorge wahrgenommen. Dies ist jedoch völlig unbegründet, da die Untersuchung unter Sedierung, also mit Schlafmitteln durchgeführt wird, und die Patientinnen und Patienten währenddessen nichts spüren“, erklärt Dr. Berthold Fitzen, Leitender Oberarzt der I. Medizinischen Klinik im GPR Klinikum.



Quelle: Felix Burda Stiftung



Trotz der schmerzfreien Durchführung entscheiden sich nur etwa 18 Prozent der über 50-Jährigen in Deutschland für eine Koloskopie. Dabei ist die Bedeutung dieser Untersuchung in der medizinischen Gemeinschaft unumstritten.

Prof. Dr. Dimitri Flieger, Chefarzt der I. Medizinischen Klinik im GPR Klinikum, betont die Effizienz der Koloskopie zur Vorsorge und ruft zur Teilnahme auf: „Es ist wissenschaftlich

belegt, dass die Koloskopie zu den wirkungsvollsten präventiven Maßnahmen zählt, die die Medizin zu bieten hat. Durch die Früherkennung von Vorstadien bösartiger Tumoren können wir aktiv Leben retten. Oder einfach ausgedrückt: die heutige Medizin hat effektive Mittel gegen Darmkrebs, nutzen wir sie!“

Chefarzt der I. Medizinischen Klinik Prof. Dr. Dimitri Flieger



Vorstellung

Darmkrebszentrum

Darmkrebserkrankungen sind mit fast 55.000 Neuerkrankungen pro Jahr in Deutschland die zweithäufigste Krebsart. Jede neunte Krebserkrankung betrifft den Dickdarm (Kolon) bzw. Mastdarm (Rektum). Wird die Diagnose frühzeitig gestellt und erfolgt eine auf den Patienten individuell abgestimmte Therapie, bestehen heutzutage gute Heilungschancen. Das interdisziplinäre Darmkrebszentrum ist eine Einrichtung zur Verbesserung der Krankenversorgung und Forschung am GPR Klinikum in Rüsselsheim. Chefarzt Dr. Lars Leupolt ist Leiter des Darmkrebszentrums.

Ziel des Darmkrebszentrums ist die Verbesserung von:

- Früherkennung
- Diagnose
- Therapie
- Nachsorge

bei gutartigen und bösartigen Darm-erkrankungen.

Früherkennung

Ab dem Alter von 50 Jahren hat in Deutschland jeder Versicherte Anspruch auf regelmäßige Untersuchungen zur Früherkennung von Darmkrebs. Im Rahmen der gesetzlichen Darmkrebsfrüherkennung in Deutschland können krankenversicherte Personen im Alter von 50 bis 54 Jahren jährlich einen Stuhltest durchführen lassen. Für Männer ab 50

Jahren und Frauen ab 55 Jahren besteht im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung ein Anspruch auf eine Darmspiegelung (Koloskopie). Bei einem unauffälligen Befund besteht Anspruch auf eine Wiederholungskoloskopie nach zehn Jahren. Versicherte

können alternativ ab dem vollendeten 55. Lebensjahr alle zwei Jahre einen Stuhltest durchführen lassen.

Diagnose

Bei Beschwerden sollte unabhängig vom Alter eine Dickdarmspiegelung (Koloskopie) durchgeführt werden.

Zu den Beschwerden zählen u. a. Änderung der Stuhlgewohnheiten, Schmerzen in der Bauchregion, Verstopfungsneigung sowie Blut- oder Schleimbeimengungen im Stuhl. Wenn sich im Rahmen des Stuhltests der Verdacht auf eine Darmkrebserkrankung ergibt, so sollte zur weiteren Abklärung durch einen Spezialisten für Magen- und Darmerkrankungen (Gastroenterologe) eine Darmspiegelung erfolgen. Finden sich dabei auffällige Befunde, so können Gewebeproben entnommen werden, um

Terminvereinbarungen für die Sprechstunde

☎ 06142 88-1348



eine mögliche Krebserkrankung festzustellen. Im Darmkrebszentrum arbeiten wir mit den niedergelassenen Arztpraxen eng zusammen. Wird dort eine Darmkrebserkrankung festgestellt, kann die Zuweisung in unsere Sprechstunde erfolgen.

Therapie

Im Rahmen eines Beratungsgesprächs werden den Patienten u. a. die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten des Darmkrebses erörtert. Neben den interdisziplinär abgestimmten und sich streng an den Leitlinien der Deutschen Krebsgesellschaft orientierenden Behandlungskonzepten halten wir auch Angebote aus dem sozialen und pflegerischen Themenkreis für Sie bereit.

Durch eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Spezialisten aus den Bereichen

- Viszeralchirurgie
- Gastroenterologie
- Hämato-Onkologie
- Radiologie
- Strahlentherapie und
- Pathologie

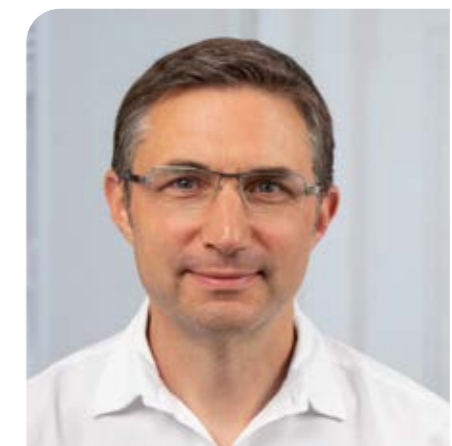
können geeignete Therapien angeboten und durch die Vernetzung bestmöglich aufeinander abgestimmt werden.



Koordinator Darmkrebszentrum Oberarzt Dr. Oliver Kalbhenn

Nachsorge

In Abhängigkeit von den Untersuchungsbefunden, dem Operationsbefund und von der Gewebeuntersuchung des Tumors wird ein Tumorstadium ermittelt. In der interdisziplinären Tumorkonferenz wird anhand dieses Tumorstadiums eine Empfehlung für die Nachsorge gegeben, die individuell auf den Patienten angepasst ist. In einem weiteren Beratungsgespräch wird die Empfehlung mit dem Patienten besprochen und dann auch dem Hausarzt mitgeteilt.



Leiter Darmkrebszentrum Dr. Lars Leupolt



Vorstellung

Sektion für Gefäßchirurgie

Foto: © AdobeStock

Zu dem operativen Behandlungsspektrum der Sektion für Gefäß- und Endovascularchirurgie unter der Leitung des Leitenden Arztes Dr. Athanasios Lioungkos gehören Erkrankungen des Blutgefäßsystems, wie der Bauchschlagader, der Halsschlagader und der Arterien und Venen der Extremitäten. Die Gefäßchirurgen des GPR Klinikums bieten in ihrem Spezialgebiet die gesamte Palette sowohl der „offenen“ Gefäßoperationen als auch der minimal-invasiven endovaskulären (innerhalb des Gefäßes) Techniken an. Besonders die Kathetertechniken – als schonende Verfahren zum Wiedereröffnen verengter oder verschlossener Blutgefäße – wurden in der Sektion zu einem Schwerpunkt entwickelt. Die Sektion verfügt über Mediziner mit der Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin sowohl als „Endovaskulärer Spezialist“ als auch „Endovaskulärer Chirurg“.

Zur Funktionsdiagnostik werden alle modernen Untersuchungsverfahren angeboten. Innerhalb der Gefäßchirurgie werden die farbcodierte Duplexsonographie und die Verschlussdruckmessung mittels Doppelsonde vorgehalten. Ergänzt wird das Spektrum durch die apparative Ausstattung der Radiologie mit MRT, zwei CT und einer DSA-Anlage.

Zu den medizinischen Schwerpunkten gehören die folgenden Behandlungsmethoden:

Therapie bei Verengung der Halsschlagader (Carotisstenose) zur Vorbeugung eines Schlaganfalls

- Carotischirurgie in örtlicher Betäubung (locoregionäre Anästhesie)
- Beseitigung der Einengung der Halsschlagader mittels Stents

Periphere Arterielle Verschlusskrankheit (pAVK) „Schaufensterkrankheit“

- Ausführung aller Bypassoperationen mit körpereigenen Venen, speziellen Gefäßprothesen oder Ausschälplastiken.
- In mehr als der Hälfte der Fälle können wir eine Operation vermeiden, indem die Gefäßverschlüsse mittels Kathetertechnik wiedereröffnet werden, dabei kommen Ballonkatheter, Stents und spezielle „Gefäßfräsen“ zum Einsatz.

- Häufig können die Operation und die Kathetertechnik als sogenannte Hybridoperation kombiniert werden. Damit können wir das Operationstrauma für den Patienten deutlich reduzieren und eine schnellere Heilungsphase erreichen.

Diabetisches Fußsyndrom

Wiederherstellung einer verbesserten Durchblutung beim diabetischen Fußsyndrom. Dadurch werden Amputationen vermieden und Schmerzfreiheit für den Patienten erreicht.

Shuntchirurgie bei Dialyse

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die gesamte Shuntchirurgie bei Hämodia-



Stehend v. l. n. r.: Oberarzt Dr. Chadwick Azvedo, Leitender Arzt Dr. Athanasios Lioungkos und Oberarzt Dr. Manuel Hermann. Sitzend v. l. n. r.: Leitende Oberärztin Dr. Natalie Völler, Gefäßassistentin Christina Jach und Oberärztin Dr. Katrin Cragg. Nicht auf dem Foto Gefäßassistentin Jennifer Dilly

lyse-Patienten dar. Diese sogenannte Cimino-Fistel wird in örtlicher Betäubung ambulant oder kurzstationär angelegt. Darüber hinaus werden auch spezielle Dialyseshunt mit körpereigenen Venen oder Prothesen ausgeführt. Sollte es notwendig werden, kann die Implantation von Dialysekathetern erfolgen.

Krampfaderbehandlung – Laser-/Radiofrequenztherapie

Die operative Behandlung von Krampfadern (Varizen) erfolgt i. d. R. ambulant in der Operativen Tagesklinik. Wir legen besonderen Wert auf die vollständige Entfernung der Krampfadern verbunden mit einem ansprechenden kosmetischen Ergebnis. Die Gefäßchirurgen führen als sehr schonendes und effizientes Verfahren die endovenöse Laserverödung von Krampfadern aus. Durch die Laserbehandlung werden postoperative Beschwerden minimiert und die Heilungsphase extrem verkürzt. Des Weiteren können sogenannte Besenrei-

servarizen mit einem speziellen Laser entfernt werden. Zusätzlich werden Krampfadern auch medikamentös verödet. Endoskopische Verfahren kommen bei einem offenen Bein (Ulcus cruris) zur Anwendung. Hautverpflanzungen dienen zur Defektdeckung beim Ulcus cruris.

KV-Sprechstunde Dr. Jaroslaw Nakonieczny

Auch nach Aufgabe der Chefarztposition der Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie bietet Dr. Nakonieczny, im Rahmen seiner KV-Sprechstunde, weiterhin die Möglichkeit einer ambulanten Untersuchung und Beratung an. Das Behandlungsspektrum umfasst die Duplexsonografie u. a. zur Diagnostik der pAVK (Schaufensterkrankheit), der chronisch venösen Insuffizienz, des Krampfaderleidens oder einer Venenthrombose, von Engstellen der Halsschlagadern sowie zur Evaluation, Anlage und Kontrolle von Hämodialyseshunt und Gefäßzugängen für die Hämodialyse.

Terminvereinbarungen für die Sprechstunde

☎ 06142 88-1046



Senior Medical Consultant Dr. Jaroslaw Nakonieczny

Qualitätsgesicherte Hernienchirurgie

V. l. n. r.: Juris Rocans (Oberarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie), Daniela Wagner (Mitarbeiterin der Studienambulanz), Dr. Lars Leupolt (Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie) und Achim Neyer (GPR Geschäftsführer)

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie erhält Auszeichnung der Deutschen Herniengesellschaft

Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie des GPR Klinikums unter der Leitung von Chefarzt Dr. Lars Leupolt wurde mit dem Siegel der Deutschen Herniengesellschaft für „Qualitätsgesicherte Hernienchirurgie“ ausgezeichnet. Bei einer Hernie können Eingeweide in einem Bruchsack aus Bauchfell durch eine Lücke in der Bauchwand hervortreten. Die häufigsten Hernien sind Leistenbrüche. Die Zertifizierung bezeugt die herausragende Qualität und das Engagement der Klinik im Bereich der Hernienchirurgie. Diese Anerkennung unterstreicht die Erfüllung höchster Standards in der Patientenversorgung und bestätigt die exzellente Expertise des medizinischen Teams.



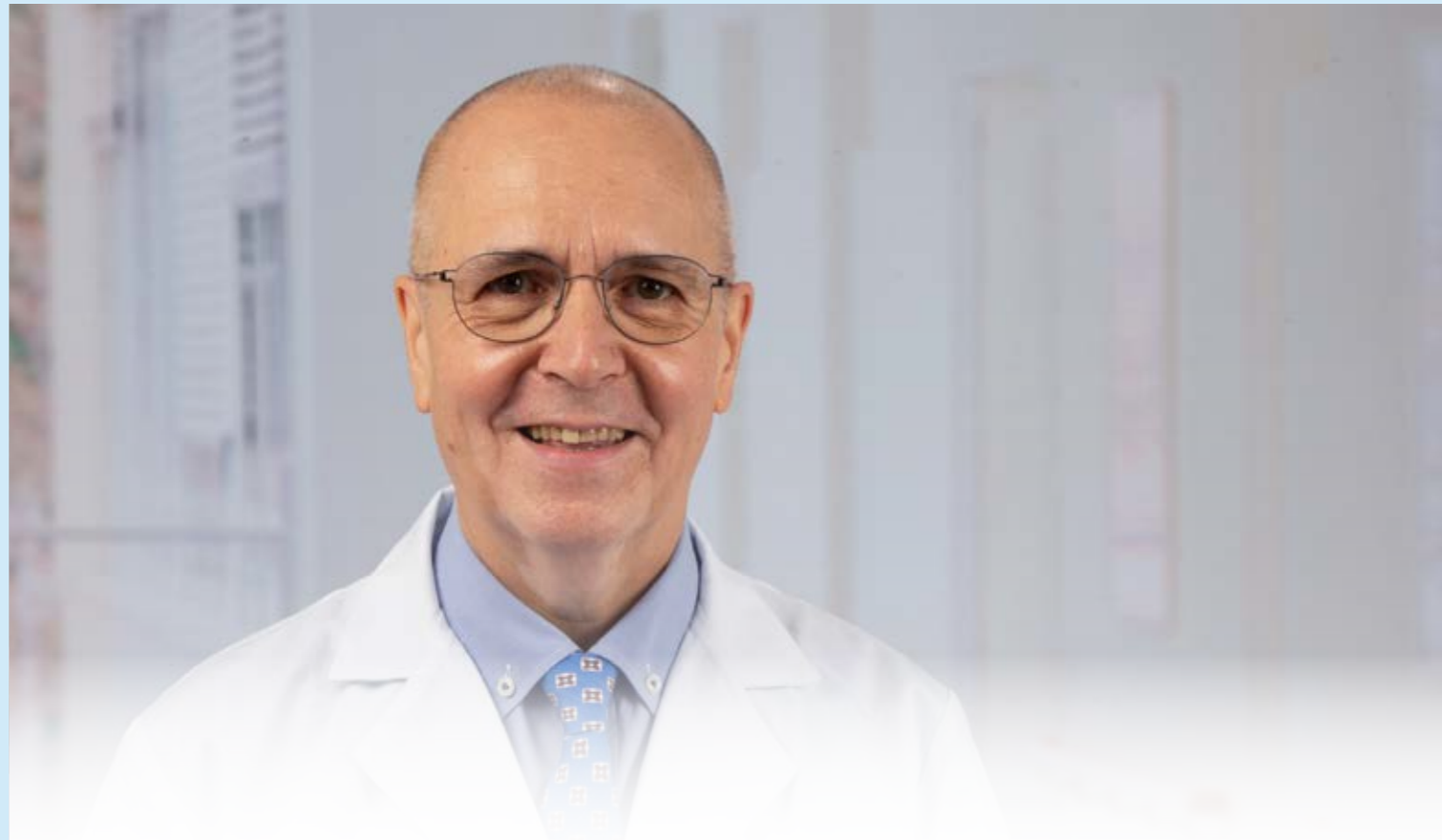
Dr. Lars Leupolt äußerte sich erfreut über die Auszeichnung: „Diese Zertifizierung ist das Resultat des unermüdligen Einsatzes und des engagierten Teams in unserer Klinik. Wir sind stolz darauf, die hohen Anforderungen der Deutschen Herniengesellschaft erfüllen zu können. Ein besonderer Dank gilt hierbei Herrn Oberarzt Juris Rocans, der federführend mit hohem Einsatz und viel Engagement die Erfüllung der Vorgaben ermöglicht hat. Nicht geringer ist der Verdienst von Frau Daniela Wagner aus unserer Stu-

dienambulanz. Durch die aufwendige Eingabe der Daten in die Herniamed-Datenbank sowie die sorgfältig durchgeführten Follow-Up's hat sie die Qualitätssicherung bewerkstelligt.“

„Die Qualitätszertifizierung durch die Deutsche Herniengesellschaft spiegelt unser kontinuierliches Streben nach ausgezeichneter medizinischer Versorgung wider. Es ist ein Zeugnis für das hohe Engagement unserer Ärztinnen, Ärzte und Pflegekräfte, die sich täglich für das Wohl unserer Patien-

ten einsetzen“, betont GPR Geschäftsführer Achim Neyer die Bedeutung dieser Auszeichnung für das GPR Klinikum.

Die Deutsche Herniengesellschaft setzt sich für die Förderung und Sicherung der Qualität in der Hernienchirurgie ein. Die Zertifizierung „Qualitätsgesicherte Hernienchirurgie“ dient als anerkanntes Gütesiegel für Kliniken, die höchste Standards in der Behandlung von Patienten mit Hernien gewährleisten.



Professor Dr. Lothar Rudig verabschiedet

Chefarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie im GPR Klinikum geht in den Ruhestand

Professor Dr. Lothar Rudig, Chefarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie im GPR Klinikum, ist nach 19 Jahren am 31. Januar 2024 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. In seiner fast zwei Jahrzehnte währenden Tätigkeit prägte Professor Lothar Rudig die medizinische Landschaft am GPR Klinikum maßgeblich. Sein herausragendes Engagement, seine Zuverlässigkeit und seine hohe Kompetenz als Chefarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie waren wegweisend für die Erfolge und das Ansehen des GPR Klinikums.

„Professor Dr. Lothar Rudig wurde von seinem gesamten Umfeld hier im GPR Klinikum als engagierter, stets zuverlässiger Mediziner und insbesondere auch als hochkompetenter Chefarzt wahrgenommen. Als Arzt mit Leib und Seele wurde er gleicher-

maßen von Patientinnen und Patienten sowie Kolleginnen und Kollegen geschätzt.

Die Position des Chefarztes hat er stets mit viel Engagement und Herzblut ausgefüllt, was dem GPR Klini-

kum einen sehr guten Ruf verlieh“, würdigte GPR Geschäftsführer Achim Neyer den scheidenden Chefarzt.

Professor Dr. Lothar Rudig, geboren 1958 in Obernheim/Pfalz, absolvierte sein Humanmedizinstudium von 1977

bis 1983 an der Universität des Saarlandes. Nach erfolgreichem Studienabschluss erlangte er 1983 die Approbation und arbeitete im Anschluss für etwa 6 Monate als Praxisassistent in einer Allgemeinmedizinpraxis in Wallhaben.

Von 1984 bis 1985 leistete er seinen Wehrdienst als Stabsarzt an der Heeresfliegerwaffenschule in Bückeberg ab, im Jahr 1985 promovierte er an der Universität des Saarlandes. Anschließend setzte er seine berufliche Laufbahn am Universitätsklinikum der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz fort, zunächst für ein Jahr an der Klinik und Poliklinik für Unfallchirurgie, sodann für fünf Jahre in der Klinik und Poliklinik für Allgemein- und Abdominalchirurgie.

Im Jahr 1991 kehrte er in die Unfallchirurgie zurück und erwarb die Gebietsbezeichnung als Chirurg. Es folgten weitere Qualifikationen, darunter 1994 die Teilgebietsbezeichnung als Unfallchirurg und 1996 die Zusatzbezeichnung als Handchirurg. Im Jahr 1997 wurde er zum Oberarzt ernannt, und 2001 erreichte er die Position des Leitenden Oberarztes.

Aufgrund seiner Habilitation erhielt er im Jahre 2000 die venia legendi für das Fach „Unfallchirurgie“. Professor Dr. Lothar Rudig zeichnete sich durch eine breite klinisch-operative Tätigkeit aus, die das gesamte Spektrum der Unfallchirurgie abdeckte, einschließlich Endoprothetik, Traumatologie der Wirbelsäule und des Beckens sowie arthroskopischer Verfahren. Sein Schwerpunkt lag dabei insbesondere auf der Handchirurgie, auch unter Einschluß mikrochirurgischer Techniken. Im Jahr 2005 übernahm Professor Dr. Lothar Rudig dann die Position des Chefarztes der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

am GPR Klinikum. Im Laufe seiner Karriere hat Professor Dr. Lothar Rudig nicht nur für eine exzellente Weiterbildung seiner Ärzte gesorgt, sondern auch zahlreiche Oberärzte ausgebildet, die sowohl im GPR Klinikum als auch in anderen renommierten Häusern erfolgreich tätig sind. Als Prüfer der Landesärztekammer für Handchirurgie, Orthopädie & Unfallchirurgie sowie spezielle Unfallchirurgie hat er maßgeblich zur Weiterentwicklung dieser Fachgebiete beigetragen.

Besonders hervorzuheben sind seine Verdienste um die Etablierung neuer Operationsmethoden sowie sein Engagement für die strukturelle Weiterentwicklung der Schwerverletztenversorgung.

Die Hingabe von Professor Rudig für seinen Beruf manifestierte sich nicht nur in seiner medizinischen Expertise, sondern auch in der persönlichen Fürsorge für seine Patientinnen und Patienten. Zahlreiche Rückmeldungen von aktuellen und ehemaligen Patienten zeugen von seiner herausragenden menschlichen und fachlichen Betreuung. Er kümmerte sich immer intensiv um seine Patientinnen und Patienten. Seine regelmäßigen Visiten auch am Wochenende und der telefonische Kontakt mit seinen Oberärzten zeugen von seinem unermüdbaren Einsatz. Sein Beruf war für ihn nicht nur eine Tätigkeit, sondern eine Lebensaufgabe, in der er sich voll und ganz engagierte, wodurch er das Vertrauen seiner Patienten gewann.

Neben seinem fachlichen Renommee als Unfall- und Handchirurg wurde besonders die menschliche Seite von Professor Lothar Rudig im GPR Klinikum geschätzt. Er war nicht nur ein exzellenter Arzt, sondern auch ein angenehmer Chef und Kollege, was von

seinem gesamten Team ausnahmslos bestätigt wurde.

Professor Dr. Lothar Rudig hinterlässt einen imponierenden beruflichen und menschlichen Eindruck am GPR Klinikum. Mit dem Ausscheiden von Professor Dr. Lothar Rudig verliert das GPR Klinikum nicht nur einen herausragenden Mediziner, sondern auch einen Mentor und Förderer des medizinischen Nachwuchses.

Die gesamte Belegschaft dankt ihm für sein Engagement, seine Fachkompetenz und seine inspirierende Persönlichkeit. Das gesamte GPR Klinikum wünscht Professor Rudig für seinen Ruhestand alles Gute und weiterhin beste Gesundheit.



Kreuzberger Ring 20
65205 Wiesbaden
Telefon 0611 999430
Telefax 0611 9994310

Als hochqualifiziertes Homecare Unternehmen unterstützen und betreuen wir betroffene Patienten in der Klinik, zu Hause, sowie in stationären Pflegeeinrichtungen im Bereich der:

- ◆ **Stomaversorgung**
- ◆ **Wundversorgung**
- ◆ **Enterale Ernährung**
- ◆ **Parenterale Ernährung**
- ◆ **Inkontinenzversorgung**
- ◆ **Tracheostomaversorgung**

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Telefonliste GPR Klinikum

Einfach zum Raustrennen

www.gp-ruesselsheim.de

Informationszentrale
Telefon: 06142 88-0
Fax: 06142 88-1371

August-Bebel-Straße 59
65428 Rüsselsheim am Main

Kliniken/Institute	Ansprechpartner	Vorwahl (06142) +	
		Telefon	Telefax
I. Medizinische Klinik (Gastroenterologie mit Endoskopie, Hepatologie, Infektiologie, Endokrinologie mit Diabetologie, Rheumatologie und Immunologie, Onkologie und Hämatologie)	Chefarzt Prof. Dr. Dimitri Flieger Vorzimmer Ambulanz Dr. Andrea Himsel (Rheuma-Ambulanz) Ernährungsberatung Diabetesberatung Gastroenterologie, Ltd. Oberarzt Dr. Berthold Fitzen Anmeldung	88-1367 88-1367 88-1864 88-1376 88-1661 88-1694 88-1376/1045 88-1376/1045	88-1280 88-4695 88-4595
II. Medizinische Klinik (Kardiologie/Angiologie/Intensivmedizin/ Invasive Kardiologie, Rhythmologie, Nephrologie mit Dialyse, Schlaganfallereinheit (Stroke Unit), Neurologie)	Chefarzt PD Dr. Oliver Koeth Vorzimmer Terminvergabe Rhythmologie Hämodialyse, Geschäftsf. Oberarzt Dr. Gerhard Rupprecht Ltd. Oberarzt Dr. Johannes Richter	88-1331 88-1331 88-3100 88-3100 88-1753 88-1958	88-1224
Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	Ltd. Oberarzt Robert Gerstung Chirurgische Ambulanz	88-1924 88-1924	88-1914
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie	Chefarzt Dr. Lars Leupolt Chirurgische Ambulanz	88-1348 88-1348	88-1647
Sektion für Gefäß- und Endovascularchirurgie	Ltd. Arzt Dr. Athanasios Liougos Chirurgische Ambulanz	88-1046 88-1046	88-4574
Geriatrische Klinik	Ltd. Ärztin Anja Kleist Vorzimmer	88-1863 88-1857	88-1440
Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde (Praxis Lungenfachzentrum Rhein-Main)	Ltd. Ärzte Dr. Christian von Mallinckrodt, Dr. Torsten Born, Martin Drees	06142 62122	06142 965079
Frauenklinik	Chefarzt Prof. Dr. Eric Steiner Vorzimmer und Ambulanz Kreißaal/Aufnahme	88-1449 88-1316 88-1448	88-1223
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Chefärztin Dr. Christiane Wiethoff Vorzimmer	88-1447 88-1391	88-1491
Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie	Chefarzt Dr. Guido Platz Vorzimmer	88-1362 88-1362	88-1240
Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf-, Hals- und Plastische Gesichtschirurgie	Chefarzt Dr. Bernd Korves, Stellv. Ärtzl. Direktor Vorzimmer Ambulanz	88-1446 88-1446 88-1612	88-1695
Klinik für Anästhesiologie, anästhesiologische Intensivmedizin und perioperative Schmerztherapie	Chefarzt PD Dr. Gerd Albuszies, MBA, Ärtzl. Direktor Vorzimmer Ambulanz	88-1404 88-1396 88-1212	88-1274
Orthopädische Klinik	Chefarzt Dr. Manfred Krieger Terminvergabe	06142 95630	06142 82199
Institut für Radiologie und Nuklearmedizin	Chefarzt Dr. Thilo Gerhards Vorzimmer Anmeldung	88-1320 88-1320 88-1500	88-1855
Institut für Laboratoriumsmedizin	Chefärztin Dr. Yolanta Dragneva Vorzimmer	88-1443 88-1643	88-1592
Sektion für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie	Ltd. Arzt Dr. Oliver Bleiziffer	88-1348	88-1914
Klinik-Apotheke	Ltd. Apothekerin Maika Bester	88-1420	88-1608
Ambulantes Chemotherapie-Zentrum	Ärtzl. Leitung Oberärztin Sabine Hainke	88-1024	88-1798
Notaufnahme	Ärtzl. Leitung Oberarzt Stefan Münch/Anmeldung	88-3170	88-3706

Kliniken/Institute	Ansprechpartner	Vorwahl (06142) +	
		Telefon	Telefax
OP-Stützpunkt	Anmeldung	88-3230	88-3733
GPR Operative Tagesklinik (OTK)	Leitung Dr. Ralf Bickel-Pettrup Anmeldung	88-1565 88-1051	88-1751
Hygienemedizin	Dr. Stefan Knapp	88-3074	
Studienambulanz	PD Dr. Eberhard Schneider	88-1901	88-4665
GPR Therapiezentrum PhysioFit	Med. Trainingstherapie/Physiotherapie, Terminvergabe	88-1419	88-1777
GPR Ambulantes Pflgeteam – Rüsselsheim/Mainspitze	Gisela Mink	88-1888	88-1880
GPR Sozialstation – Mainz-Oppenheim	Doreen Müller	06133 5790920	06133 5790922
GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“	Heimleitung Eilert Kuhlmann Pflegeteamleitung Linda Wagner Vorzimmer Zentrale	88-1120 88-1125 88-1129 88-110	561787
GPR Fachschule für Pflegeberufe	Sekretariat	88-4821	
Mobiler Mahlzeiten-Service „Essen auf Rädern“	André Riebler	88-3000	
Seelsorge im GPR Klinikum	Pfarrerin Loretta Stroh (evangelisch) Pastoralreferent Winfried Reiningger (katholisch)	88-1272 88-1900	

GPR Arztpraxen (GPR Medizinisches Versorgungszentrum gemeinnützige GmbH)

MVZ Rüsselsheim			
Radiologie	Dr. Stephan Bender, Dr. Katrin Licht	88-4500	88-4505
Nuklearmedizin	Dr. Dirk Vehling	88-4500	88-4505
Laboratoriumsmedizin	Dr. Barbara Heil, Dr. Yolanta Dragneva	88-1643	88-1592
Onkologie	Sabine Hainke, Dr. Elke Hauf	88-1024	88-1709
Gastroenterologie	Dr. Berthold Fitzen	88-1376	88-4595
Rheumatologie	Dr. Andrea Himsel	88-1376	88-4595
Kardiologie	Dr. Christoph Jahn	88-3100	
Neurologie	Dr. Inge Kelm-Kahl, Dr. Paul Samp	06142 62611	06142 15595
Gynäkologie	Dr. Adriana Haus	88-1316	88-1223
Kinderkardiologie	Dr. Christiane Wiethoff	88-1391	88-1491
Orthopädie und Unfallchirurgie	Dr. Manfred Krieger, Dr. Simon Schröder, Dr. Matthias Geyer, Dr. Christoph Hausner, Dr. Carsten Mönkemeyer, Leila Lakhdar	06142 95630	06142 82199
Physikalische und rehabilitative Medizin	Denka Todorova-Trommer	06142 95630	88-06142 82199
Viszeralchirurgie	Dr. Lars Leupolt	88-1024	88-1647
Gefäßchirurgie	Dr. Athanasios Liougos	88-1046	88-4574
MVZ Bauschheim			
Hausärztin	Irina Henne	06142 71325	06142 73283
MVZ Nauheim			
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Dr. Clemens Wildt, Susanne Petri	06152 69521	06152 64656
MVZ Mörfelden			
Hausarzt	Wladimir Reinhardt	06105 1577	06105 280666
MVZ Raunheim			
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Irina Kluge, Heike Zajonz, Nermin Mechiki	06142 22333	06142 21444
Hausärztin	Yamina Laabdalloui	06142 926910	06142 926911
Orthopädie und Unfallchirurgie	Leila Lakhdar, Dr. Andreas Vogt	06142 42041	06142 926911
Plastische und Ästhetische Medizin	Dr. Oliver Bleiziffer	06142 42041	06142 926911
MVZ Groß-Gerau			
Orthopädie und Unfallchirurgie	Dr. Vivian Wenzel (Chirurgie und Handchirurgie)	06152 17252 600	06152 17252 601
	Christian Weichbrodt (Chirurgie)	06152 17252 600	06152 17252 601
Plastische und Ästhetische Medizin	Dr. Oliver Bleiziffer	06152 17252 600	06152 17252 601
MVZ Bischofsheim			
Allgemeinmedizin	Dr. Uta Haffner, Dr. Sabrina Blum	06144 7433	06144 6658



Am 27. Januar begann in der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ die „nährische Zeit“, mit dem vom Rüsselsheimer Carneval Verein 1936 e. V. mittlerweile traditionellen „Nährischen Kreppelkaffee“ zur Fastnachtszeit.

Im Multifunktionssaal „Haßloch“ begann ab 15.11 Uhr unter der Leitung von Moderator Karl-Heinz Eitel (RCV) das nährische Treiben, das mit Schunkelmusik, Showtanz und Büttreden die Gäste wie immer sehr gut unterhalten hat. Hierzu waren alle Bewohnerinnen und Bewohner der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ und des dortigen Betreuten Wohnens sowie deren Angehörige eingeladen.

Bernhard Schatton sorgte für die musikalische Unterhaltung. Die humorvollen Büttreden wurden wie ge-

wohnt unter der Regie des RCV dargeboten. In der Bütt unterhielten Klaus Hillgärtner, Tina Viefhaus, Stefan Porciella und Monika Zentgraf. Die Kindertanzgruppen „Bambinis“ vom SKV Nauheim, die Prinzess Margret Garde aus Raunheim und vom Carneval Club Raunheim rundeten das Programm ab. Zum Abschluss der Veranstaltung gab sich auch das Prinzenpaar der KGK, Prinzessin Isabel I. und Prinz Kevin I, die Ehre.

„Der „Nährische Kreppelkaffee“ des RCV ist jedes Jahr (alljährlich seit

1960) eine der beliebtesten Veranstaltungen der Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörigen hier in unserer GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“.

Der RCV versteht es immer wieder, mit einer gelungenen Mischung aus Humor, Musik und Tanzdarbietungen eine echte Fastnachtsstimmung aufkommen zu lassen, auf die wir uns das ganze Jahr freuen“, erklärte Eiert Kuhlmann, Einrichtungsleiter der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“.

Nährischer Kreppelkaffee des RCV in der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“



Innovative Behandlungsmethoden für die Gesundheit der Gebärmutter

Die Frauenklinik des GPR Klinikums bietet umfassende Behandlungsmöglichkeiten für sowohl gutartige als auch bösartige Erkrankungen der Gebärmutter. Unter der Leitung von Chefarzt Prof. Dr. Eric Steiner und seinem hochqualifizierten Team von Fachärztinnen und Fachärzten bietet die Frauenklinik sowohl modernste diagnostische Verfahren als auch innovative therapeutische Ansätze.



V. l. n. r. Leitender Oberarzt Mario Vescia, Chefarzt Prof. Dr. Eric Steiner und Oberärztin Asli Yilmaz

Im Myomzentrum der Frauenklinik kommt das fortschrittliche Sonata®-Verfahren zum Einsatz, eine schonende und effektive Methode, um Myome minimalinvasiv zu behandeln. Diese Technologie ermöglicht eine präzise Entfernung der Myome, während das umliegende gesunde Gewebe geschont wird. Das GPR Klinikum ist das erste Krankenhaus im Rhein-Main-Gebiet, das diese innovative Behandlungsmethode anbietet. Bei der Behandlung wird das Sonata-Gerät vom Arzt durch die Vagina in die Gebärmutter eingeführt. Die einzelnen Myome werden dabei mit Hilfe eines Ultraschalls ausfindig gemacht, anvisiert und mittels der Abgabe von Strom erhitzt und dadurch verödet. Das umliegende Gewebe wird dabei nicht geschädigt. Da die Myome vom Inneren der Gebärmutter aus behandelt werden, sind keine Einschnitte und auch kein operatives Entfernen von Gewebe erforderlich. Der Körper baut das Myom anschließend selbstständig ab. Die Gebärmutter bleibt erhalten und die Möglichkeit einer

Schwangerschaft wird nicht ausgeschlossen.

Darüber hinaus beheimatet die Frauenklinik das Gynäkologische Krebszentrum, das sich der umfassenden Versorgung von Patientinnen mit bösartigen Erkrankungen der Gebärmutter widmet. Ein erfahrenes Team von Spezialisten steht hier bereit, um individuelle Therapiepläne zu erstellen und optimale Behandlungsergebnisse zu erzielen. Die enge Zusammenarbeit mit anderen Fachdisziplinen gewährleistet eine ganzheitliche Betreuung, die den Patientinnen in jeder Phase ihrer Erkrankung zugutekommt.

Die Frauenklinik des GPR Klinikums legt großen Wert auf transparente Kommunikation und die Einbeziehung der Patientinnen in den gesamten Behandlungsprozess. Die Kombination aus medizinischer Expertise, modernster Ausstattung und patientinnenzentrierter Betreuung macht die Frauenklinik des GPR Klinikums zu einer vertrauenswürdigen Anlaufstelle für

Frauen mit Erkrankungen der Gebärmutter.

Die Frauenklinik des GPR Klinikums bekräftigt damit erneut ihr Engagement für höchste medizinische Standards und patientinnenorientierte Versorgung. Die kontinuierliche Integration neuer Technologien und Therapieansätze unterstreicht den Anspruch, stets auf dem neuesten Stand der Medizin zu agieren und den Patientinnen eine optimale Behandlung zu ermöglichen.

GPR Klinikum Frauenklinik

August-Bebel-Straße 59
65428 Rüsselsheim am Main
☎ 06142 88-1316
✉ frauenklinik@gp-ruesselsheim.de



Alles hat seine Zeit

Das GPR Gesundheits- und Pflegezentrum freut sich, das Erscheinen des ersten Buchs von Dr. Peter A. Schult mit dem Titel „Alles hat seine Zeit“ bekannt zu geben. Das Werk des ehemaligen Assistenzarztes der Inneren Medizin, der Ende der siebziger und Anfang der achtziger Jahre seine beruflichen Wurzeln im GPR Klinikum hatte, wurde 2023 veröffentlicht.

Das 176-seitige Buch lädt die Leserinnen und Leser ein, das Leben bewusst zu betrachten und zu portionieren. Dr. Peter A. Schult, ein engagierter Leser der GPR Zeitschrift StippVisite und nach wie vor mit dem GPR Klinikum verbunden, präsentiert Erzählungen, die bewusst in einer allgemeinen Sprache verfasst sind. Die Texte werden dabei durch Symbolfotos des renommierten Fotografen Klaus Friedrich illustriert.

Der Titel des Buchs, „Alles hat seine Zeit“, lehnt sich an einen biblischen Text an und spiegelt die Vielschichtigkeit der Erzählungen wider. Obwohl Dr. Peter A. Schult die Kirche als seine Heimat betrachtet, richtet sich sein Werk an alle Menschen, die Fragen an das Leben haben. Die Botschaft des Autors ist universell und lädt dazu ein, das eigene Dasein bewusst zu gestalten.

In seinem Buch plädiert Dr. Peter A. Schult dafür, das Leben in verschiedene Abschnitte einzuteilen und dabei die Bedeutung jeder Phase zu erkennen. Die klare Sprache und die eingängigen Symbolfotos machen das Werk nicht

nur für medizinisch Interessierte, sondern für ein breites Publikum zugänglich.

Zu den prominentesten Lesern seiner Geschichten gehört der ehemalige Hessische Ministerpräsident Volker Bouffier. „Ich kann sagen, dass die Zeit, die ich mit dem Lesen der in diesem Band enthaltenen Gedanken verbracht habe, eine lohnende Zeit gewesen ist“, schreibt der Ministerpräsident a.D. im Vorwort des Buches.

„Alles hat seine Zeit“ ist im Buchhandel und online erhältlich. Mainspitz-Verlag ISBN 978-3-982 4041-3-4

Das GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim wünscht dem Autor viel Erfolg mit seinem inspirierenden Werk.

Rüsselsheimer Hospizhilfe e.V. sucht Menschen mit Herz und Empathie

Der nächste Ausbildungskurs zur/zum ehrenamtlichen Hospizhelfer/Hospizhelfer beginnt

am 25. April 2024

Wer sich vorstellen kann einen kleinen Teil seiner Freizeit zu investieren, anderen Menschen unterstützend zur Seite zu stehen und sich mit den Themen rund um die Endlichkeit des Lebens auseinander zu setzen ist herzlich eingeladen, sich mit den Koordinatorinnen der Rüsselsheimer Hospizhilfe e.V. in Verbindung zu setzen. Bei einem unverbindlichen Gespräch kann ausgelotet werden, ob diese Tätigkeit in Frage kommt.

Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: Tel. 06142/13349
Email: info@rhhev.com

August-Bebel-Str. 59
(Patientenpark GPR-Klinikum)





V. l. n. r. den Leiter der Hygienemedizin des GPR Dr. Stefan Knapp, Hygienefachkraft Malgorzata Keim und Hygienefachkraft Anke Wittek mit dem Zertifikat.

Zertifizierte Hygiene

Bronze-Zertifikat der „Aktion Saubere Hände“ für GPR Klinikum

Im Rahmen der Beteiligung des GPR Klinikums an der bundesweiten Kampagne „Aktion Saubere Hände“ zur Verbesserung der Händedesinfektion wurde im Januar 2024 erneut das Bronze Zertifikat an das Hygieneteam vertreten durch den Leitenden Hygienemediziner des GPR, Dr. Stefan Knapp, übergeben.

Ziel der Aktion ist es, die regelmäßige Händehygiene als Bestandteil der pflegerischen und ärztlichen Tätigkeit immer im Fokus zu haben, um die Übertragung von Krankheitserregern wirkungsvoll einzudämmen. Nach wie vor ist die richtige Händedesinfektion das wichtigste Instrument zur Vorbeugung von Infektionen im Kranken-

haus. Daher gilt die Teilnahme an der „Aktion Saubere Hände“ als zuverlässiger Indikator der Hygienestandards einer medizinischen Einrichtung.

Das Zertifikat gilt bis Ende 2024. Damit wird offiziell bestätigt, dass das GPR Klinikum im Rahmen der „Aktion Saubere Hände“ erfolgreich Maßnah-

men umgesetzt und Qualitätsstandards zur Verbesserung der Händedesinfektion erreicht hat.

Bei der „Aktion Saubere Hände“ wird unter anderem die Entwicklung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs über mehrere Jahre gemessen. Auch die Ausstattung der einzelnen Statio-



nen mit Desinfektionsmittelspendern wird bei der Zertifizierung berücksichtigt. Um das Zertifikat zu erhalten, ist es wichtig, dass ein Lenkungsausschuss gebildet und alle Maßnahmen und Verbesserungen kontinuierlich erfasst werden. Daneben sind regelmäßige Hygieneschulungen sowie Aktionstage im teilnehmenden Krankenhaus zur Information von Beschäftigten, Patienten und Besuchern vorgesehen.

Die Berliner Charité legt alljährlich einen Richtwert für die Händehygiene fest, der für alle teilnehmenden deutschen Kliniken gültig ist. Dieser Richtwert gibt vor, wie viel Desinfektionsmittel im Verhältnis zur Anzahl der Patientenbelegungstage eines Hauses verbraucht werden soll. Die Ver-

brauchsdaten müssen jährlich nach Berlin übermittelt werden, wo sie dann einer entsprechenden Prüfung unterliegen.

„Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich verpflichtet, nach den höchsten Hygienestandards zu arbeiten und unser Hygieneteam ist permanent damit beschäftigt, das gesamte GPR Klinikum in diesem Bereich stetig zu verbessern. Dieses Zertifikat beweist, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr verantwortungsbewusst sind und die strengen Hygieneauflagen gründlich umsetzen“, erläuterte GPR Geschäftsführer Achim Neyer.

Das Übertragungsrisiko von vielen Krankheiten, die über sogenannte Tröpfchen- oder Schmierinfektionen verbreitet werden, lässt sich durch eine einfache hygienische Händedesinfektion deutlich senken. Es befinden sich bereits seit 2011 in allen Toiletten, in allen Patientenzimmern und an allen Stationseingängen im GPR Klinikum Hände-Desinfektionsmittelspender.

Seit vielen Jahren stehen berührungslose Hände-Desinfektionsmittelspender an den Ein- und Ausgängen, der Cafeteria und in der Notaufnahme sowie der Endoskopie des GPR Klinikums zur Verfügung, damit sich auch die Besucher beim Betreten und Verlassen des Gebäudes und vor dem Besuch der Cafeteria die Hände desinfizieren können.

Eine sukzessive Erweiterung der berührungslosen Hände-Desinfektionsmittelspender wird derzeit umgesetzt. Das GPR Klinikum will damit bei den Besucherinnen und Besuchern ein Hygienebewusstsein schaffen und zeigen, wie einfache, aber trotzdem effektive Hygienemaßnahmen aussehen können, um sich vor Infektionskrankheiten zu schützen.

Hintergrund

Die „Aktion Saubere Hände“ ist eine nationale Kampagne zur Verbesserung der Compliance der Händedesinfektion in deutschen Gesundheitseinrichtungen. Sie wurde am 1. Januar 2008, mit Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit, vom Nationalen Referenzzentrum für Surveillance nosokomialer Infektionen (NRZ), dem Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS) sowie der Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (GQMG) ins Leben gerufen. Für Krankenhäuser und Rehabilitationskliniken in Deutschland ist es möglich, ein Zertifikat für die Teilnahme an der „Aktion Saubere Hände“ zu erwerben. Das Zertifikat dokumentiert die Teilnahme und gilt für zwei Jahre.

Seit 2005 wird ein Qualitätsmanagement-System in der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ und im GPR Ambulanten Pflorgeteam betrieben, um den steigenden Qualitätsmaßstäben nachhaltig gerecht zu werden und den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Klientinnen und Klienten eine transparente und qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung garantieren zu können. Dies beinhaltet immer auch eine stetige Qualitätskontrolle der eigenen Arbeit.

Zertifizierungen erneut bestätigt



Die GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ und das GPR Ambulante Pflorgeteam Rüsselsheim-Mainspitze

Nach den Anforderungen der internationalen Norm DIN EN ISO 9001:20015 wird ein zertifiziertes Qualitätsmanagement-System generell einmal jährlich begutachtet. Die Überprüfung nach der Norm DIN EN

ISO ist freiwillig und kostenpflichtig. Eine jährliche Selbstkontrolle zu etablieren ist etwas Besonderes, da sie nicht von den Pflegeversicherern vorgeschrieben ist; folglich auch nicht finanziert wird.

So war ein Auditor der Firma LGA InterCert GmbH TÜV Rheinland aus Nürnberg zwei volle Tage damit beschäftigt, die GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ und das GPR Ambulante Pflorgeteam zu prüfen und kam zu dem erfreulichen Ergebnis, dass die Vorgaben alle vollständig erfüllt sind.

Als besonders positiv wurde beim GPR Ambulanten Pflorgeteam unter anderem das spezialisierte Wundmanagement sowie die erfolgreiche Implementierung des neuen Expertenstandards „Mundgesundheit“ betont.

Außerdem lobte der Auditor, dass im Rahmen eines Hausbesuches deutlich wurde, dass eine wertschätzende und professionelle Unterstützung der Klientinnen und Klienten hervorzuheben sei.



In der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ wurden die positiven Rückmeldungen der Bewohnerinnen

und Bewohner zu den Angeboten der sozialen Betreuung, die zeitnahe und leistungsgerechte Pflegegradeinstu-

fun gen, sowie die Investition in die Infrastruktur und Prozessumgebung besonders positiv bewertet.

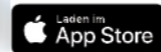
„Es freut mich sehr, dass unsere eigenen hohen Maßstäbe von einer unabhängigen Prüfstelle erneut bestätigt wurden. Ich bin davon überzeugt, dass gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der großen Leidenschaft für ihren Beruf, die qualitativ besten Ergebnisse für die Bewohnerinnen und Bewohner der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ und die Klienten des GPR Ambulante Pflorgeteams erbringen“, sagte Achim

Neyer, der Geschäftsführer des GPR Gesundheits- und Pflegezentrums Rüsselsheim.





Das GPR Klinikum bietet ab sofort das kostenlose GPR Navi an. Dabei handelt es sich um eine innovative App zur unkomplizierten Navigation im Klinikum. Die GPR Navi-App wurde entwickelt, um Besucherinnen und Besucher sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Orientierung im gesamten Klinikgebiet Unterstützung an die Hand zu geben.



GPR Klinikum verbessert Patientenorientierung mit kostenloser GPR Navi App

Die kostenfreie App ist ab sofort für Android- und Apple-Smartphones im Google Play Store und im Apple App Store verfügbar und verspricht eine unkomplizierte Navigation innerhalb des GPR Klinikums. Zur Nutzung muss einfach nur die GPR Navi-App auf das Smartphone heruntergeladen werden und dann führt die App zuverlässig zu den Zielorten innerhalb des GPR Klinikums. Die App integriert nicht nur das Hauptgebäude, sondern auch die Medizinischen Versorgungszentren (MVZs) und Praxen auf dem Gelände.

„Die Einführung der GPR Navi App ist ein bedeutender Schritt im Rahmen der kontinuierlichen Anstrengungen des GPR Klinikums, die Patientenerfahrung zu verbessern. Die App wurde entwickelt, um Patientinnen und Patienten, Besucherinnen und Besuchern aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine reibungslose und effiziente Navigation durch die Einrichtung zu ermöglichen“, erklärt GPR Geschäftsführer Achim Neyer.

Mit benutzerfreundlicher Bedienung und einer klaren Benutzeroberfläche bietet die GPR Navi-App detaillierte

Wegbeschreibungen zu verschiedenen Bereichen des GPR Klinikums. Egal, ob es sich um eine Ambulanz, die verschiedenen Stationen oder andere

wichtige Einrichtungen handelt – die App macht es einfach, den richtigen Weg zu finden.

So funktioniert das GPR Navi:

1. Suchbegriff in die Suchfunktion der App eingeben.
2. Aus den angezeigten Ergebnissen das Ziel auswählen.
3. Das GPR Navi leitet die Anwender in Echtzeit auf dem Smartphone durch das GPR Klinikum.

Die App ist darauf ausgelegt, die Orientierung für alle Nutzergruppen zu erleichtern und damit zu einer positiven Gesamterfahrung im GPR Klinikum beizutragen. Durch die Verfügbarkeit auf Android- und Apple-Plattformen wird eine breite Nutzerbasis erreicht, um sicherzustellen, dass möglichst viele Zielgruppen von den Vorteilen dieser modernen Navigationslösung profitieren können. „Die Einführung der GPR Navi App ist ein weiterer Schritt,

um sowohl unseren Patientinnen und Patienten als auch Besucherinnen und Besuchern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Wir verstehen, dass die Orientierung in großen medizinischen Einrichtungen eine Herausforderung darstellen kann, und diese App ist unsere Antwort darauf“, so Achim Neyer weiter.

Die Realisierung dieses Projekts wurde durch Fördermittel des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG) ermöglicht, was den Einstieg in die mobile Navigation markiert. Als zukünftige Entwicklungen ist die Integration der GPR Navi-App in eine augmented reality Umgebung geplant, um die Nutzererfahrung weiter zu verbessern.



Achim Neyer (GPR Geschäftsführer), Antonia Grevel und Lucia Blome (Studentinnen), Ellen Flocke (Pflegerische Leitung MutterKindZentrum) und Benno Schanz (GPR Pflegedirektor).

GPR begrüßt erste Studentinnen der Hebammenwissenschaft

Am Montag, den 19. Februar 2024 wurden mit Lucia Blome und Antonia Grevel die ersten beiden Studentinnen der Hebammenwissenschaften begrüßt, die eine praktische Ausbildung im GPR Klinikum absolvieren werden. Die Theorie wird mittels Studium an der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz gelehrt, die mit dem GPR einen Kooperationsvertrag geschlossen hat. Insgesamt treten 14 Hebammen Studentinnen ihren Praxiseinsatz im GPR an.

Dass angehende Hebammen ab sofort in einem dualen Studium ausgebildet werden, geht auf das Hebammenreformgesetz aus dem Jahr 2019 zurück. Damit die Ausbildung der international tätigen Hebammen vergleichbar

ist, wurde die Hebammenausbildung akademisiert und seit diesem Wintersemester 2023 bietet auch die Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz den dualen Studiengang Bachelor of Science Hebammenwissenschaft mit der Berufszulassung zur Hebamme (m/w/d) an.

„Die Weiterentwicklung der Hebammen von einer Ausbildung zu einem Studium ist die konsequente Fortführung der nötigen Veränderungen im Gesundheitswesen“, so GPR Pflegedirektor Benno Schanz.

Das Hebammenstudium umfasst mindestens 2.200 Stunden Theorie und mindestens 2.200 Stunden Praxis im GPR Kliniken. Theorie und Praxis werden bestmöglich miteinander verzahnt. Die zukünftigen Hebammen

schließen mit dem GPR Klinikum einen Studien-Vertrag ab.

„Der Studiengang bietet eine umfassende, praxisorientierte Ausbildung sowie die erforderlichen wissenschaftsbasierten Fähigkeiten auf universitärem Niveau, die für die Ausübung des Hebammenberufs notwendig sind. Das Ziel ist es, den Beruf der Hebamme durch das Studium zu stärken und attraktiver zu gestalten, insbesondere im Hinblick auf den aktuellen Mangel an qualifiziertem Nachwuchs. Diese Maßnahme wird als wichtiger Schritt angesehen, um den Herausforderungen entgegenzutreten, da in den vergangenen Jahren vermehrt Geburtsstationen geschlossen wurden und Hebammen ihren Beruf aufgegeben haben“, so GPR Geschäftsführer Achim Neyer.

GPR Klinikum gratuliert Milena Romanov zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung als Kauffrau im Gesundheitswesen

Das GPR Klinikum gratuliert Frau Milena Romanov als erster Absolventin der wiedereingeführten kaufmännischen Ausbildung zur bestandenen Prüfung zur Kauffrau im Gesundheitswesen. Nach fast zehnjähriger Pause wurde das kaufmännische Ausbildungsprogramm im September 2021 unter der Leitung von Personalreferentin Melanie Richter erneut ins Leben gerufen. Milena Romanov, eine von derzeit sechs Auszubildenden, zeichnet sich als erste erfolgreiche Absolventin aus. Ab dem 24. Januar wird sie ihre berufliche Laufbahn in der Personalabteilung des GPR Klinikums beginnen.



V. l. n. r.: Sven Schultz (Leiter Personalabteilung), Milena Romanov und Melanie Richter (stellvertretende Leiterin der Personalabteilung).

Achim Neyer, Geschäftsführer des GPR Klinikums, betont die Bedeutung dieser Ausbildung: „Mit der Ausbildung zur Kauffrau beziehungsweise zum Kaufmann im Gesundheitswesen bieten wir jungen Menschen eine fundierte und anwendungsorientierte Möglichkeit, in einem hochinteressanten Tätigkeitsfeld Fuß zu fassen. Wir heißen Frau Romanov herzlich als neue Vollzeitmitarbeiterin im GPR Klinikum willkommen und gratulieren ihr zu diesem bedeutenden Meilenstein.“

Das GPR Klinikum vergibt jährlich bis zu sechs Ausbildungsplätze für den Beruf der Kauffrau bzw. des Kaufmanns im Gesundheitswesen. Die dreijährige Ausbildung umfasst unterschiedliche Abteilungen im Verwaltungsbereich sowie Einblicke in Fachbereiche wie die Notaufnahme und den OP.

Interessierte können sich bereits jetzt für den Ausbildungsstart im Sommer 2024 bewerben. Digitale Bewerbungen werden unter der E-Mail-Adresse bewerbung@gp-ruesselsheim.de entgegengenommen. Für weitere Informationen steht Frau Melanie Richter aus der Personalabteilung gerne unter der E-Mail-Adresse melanie.richter@gp-ruesselsheim.de zur Verfügung.

Das GPR Klinikum freut sich darauf, auch in Zukunft engagierte junge Menschen in ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen und zu fördern.

25 Jahre

Ärztinnen

Rhein-Main e.V.



Das Ärztenetz Rhein Main, gegründet im Jahr 1998 von niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten aus Rüsselsheim und Umgebung sowie Kolleginnen und Kollegen des GPR Klinikums, feierte im vergangenen Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Ziel der damaligen Gründung war die Optimierung der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Facharztgruppen, niedergelassenen Haus- und Fachärzten sowie des GPR Klinikums, insbesondere im Bereich des Schnittstellen-Managements. Zusätzlich stand die Verbesserung der Versorgungsqualität im Fokus.

Die Gründungsmitglieder erhielten 1998 Unterstützung von der Betriebskrankenkasse der Firma Adam Opel AG in Rüsselsheim sowie der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen (KVH). Das Netz setzte von Anfang an auf evidenzbasierte Medizin und etablierte Moderatoren, Pharmakotherapie-Zirkel und fachärztliche Qualitätszirkel, die zu den ersten in Hessen zählten. Handlungsempfehlungen für den Praxisalltag wurden durch die Leitlinien-Gruppe Hessen erarbeitet.

„Das Ärztenetz ist für alle Teilnehmer ein Erfolgsrezept: für unsere Patienten, die Ärzte, für das GPR Klinikum, aber auch für die VIACTIV und AOK Hessen“, erklärt Dr. Armin Schütz, der erste Vorsitzende des Ärztenetz Rhein-Main.

Das Ärztenetz trug maßgeblich zur Organisation des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes bei, insbesondere durch die Integration in das GPR Klinikum und den Ausbau der räumlichen Versorgung. Der Ärztliche Notdienstverein Rüsselsheim, gegrün-



Prof. Dr. Dimitri Flieger (2. Vorsitzender), Dr. Armin Schütz (1. Vorsitzender), Daniela Wagner (Netzsekretärin), Gert Lutterbeck (Kassenwart) Alexander Knabbe (Mitglied Ärztenetz)



det 2015, ermöglicht die Besetzung vakanter Dienste. Zur Professionalisierung des Netzes wurde 2003 der Förderverein „Ärzte mit Zukunft“ gegründet.

Ein funktionierendes Sekretariat und eine informative Homepage wurden etabliert. Inhaltlich wurde die Netzarbeit durch Veranstaltungen und sektorenübergreifende Fortbildungsveranstaltungen bekannt gemacht. Das Ärztenetz ist seit 2010 Mitglied von Hessenmed, der Dachorganisation der hessischen Ärztenetze.

Der Weiterbildungsverband Allgemeinmedizin Rhein Main wurde 2014 mit dem GPR Klinikum gegründet, um eine nahtlose Weiterbildung in der Allgemeinmedizin zu gewährleisten. 70 Kollegen haben dieses Programm bereits durchlaufen.

Neben der Unterstützung durch die VIACTIV Krankenkasse wurde das Ärztenetz in den vergangenen Jahren von der AOK Hessen gefördert. Diese verlieh dem Netzwerk für seine Arbeit 2022 und 2023 ihr Qualitätsprädikat in Silber.

www.aerzte-mit-zukunft.de

JOB-BÖRSE



Unser GPR Klinikum (466 Betten) versorgt jährlich rund 27.000 stationäre und 81.000 ambulante Patienten. Unser Arbeitgeber gilt als besonders frauen- und familienfreundlicher Betrieb und nimmt als Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz an der praktischen Ausbildung von Ärzten teil. Mit unseren Tochterunternehmen bietet das GPR für nahezu 1.900 Beschäftigte einen sicheren und zukunftsorientierten Arbeitsplatz.

Pflegerische Gruppenleitung (w/m/d)

Unsere Wochenbettstation verfügt über 28 Betten. Wir arbeiten nach dem Prinzip der „integrativen Wochenbettpflege“, so dass die Kinder rund um die Uhr bei den Eltern sind. Die Wochenbettstation, Früh- und Neugeborenen-Intensivstation mit perinatalem Schwerpunkt ist gemeinsam mit der Kindernotfallambulanz, der Kinderstation und unserer Frauenklinik Bestandteil unseres Mutter-Kind-Zentrums. Wir wollen unser Team neu strukturieren und setzen dabei auf Ihr Engagement, Fachwissen und Ihre soziale Kompetenz. Mit Ihrer Unterstützung werden wir in der Realisierung unseres Ziels eine kinder-, familien- und entwicklungsorientierte Pflege zu leben, wieder ein Stück weiter vorankommen.



Assistenzarzt (w/m/d) für unsere Frauenklinik

Die Frauenklinik verfügt derzeit über 37 Planbetten und betreut circa 3.200 vollstationäre Patientinnen pro Jahr. Sie bietet neben der modernen familienorientierten Geburtshilfe (derzeit circa 1.300 Geburten/Jahr) das gesamte Spektrum der operativen und konservativen Gynäkologie inkl. komplexer endoskopischer Eingriffe und der gesamten onkologischen Versorgung (circa 1.600 operative Eingriffe). Die Klinik ist DKG-zertifiziertes Brustkrebszentrum. Mit der Kinderklinik (fünf neonatologische Beatmungsplätze) wird ein Perinatologischer Schwerpunkt gebildet. Jährlich werden über 3.000 sonographische Leistungen erbracht. Im Rahmen der Pränatalsprechstunde werden alle Verfahren der nicht-invasiven und invasiven Diagnostik durchgeführt. Neben der operativen und konservativen Onkologie bilden die Urogynäkologie als Teil des interdisziplinären Zentrums für Kontinenz und die minimal-invasive Chirurgie (z.B. LAVH/LASH) weitere Schwerpunkte der Klinik. Der Chefarzt verfügt über die Schwerpunktkompetenzen Gynäkologische Onkologie und Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin. Ferner verfügt er über die vollen Weiterbildungsermächtigungen in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe (60 Monate) sowie für den Schwerpunkt „Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin“ (24 Monate). Des Weiteren verfügt unser leitender Oberarzt über die volle Weiterbildungsermächtigung für den Schwerpunkt Gynäkologische Onkologie (24 Monate).



Ausbildung - Kaufmann im Gesundheitswesen/Büromanagement (w/m/d)

Als Kaufmann im Gesundheitswesen/Büromanagement (w/m/d) absolvierst Du in einem facettenreichen und interessanten Ausbildungsberuf eine dreijährige duale Ausbildung. Während Deiner kaufmännischen Ausbildung in unserem Haus durchläufst Du die verschiedensten Abteilungen. Angefangen von unserer Apotheke, unserem Einkauf, unserer Pflegedirektion, unserer Personalabteilung und unserem Medizincontrolling über die Patientenverwaltung, unsere Chefarztsekretariate und noch viele weitere Abteilungen. Hier bekommst Du hautnah viele spannende Einblicke in unsere Geschäftsprozesse und lernst diese zu verstehen. Die dazugehörige Theorie wird Dir an zwei Tagen pro Woche in der Berufsschule in Frankfurt am Main vermittelt.



... UND VIELES MEHR



Gesundheits- und Pflegezentrum
Rüsselsheim gemeinnützige GmbH
www.pflegmituns.de

In unserem Stellenportal findest Du alle offenen Stellen in der Pflege und aller weiteren Bereiche, auf die Du Dich direkt bewerben kannst. Wir freuen uns über Dein Interesse und Deine Bewerbung.

Pfleg mit uns

- im GPR Klinikum
- in der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“
- im GPR Ambulanten Pflegeteam

Du bist eine examinierte Pflegekraft?

- Bist Du auf der Suche nach Veränderung?
- Möchtest Du Deine Expertise in einer neuen Umgebung ausprobieren?
- Motivieren Dich fachliche Aufstiegschancen und in ein neues Team einzusteigen?

GPR Gesundheitscafé – Jeden ersten Mittwoch im Monat um 15.30 Uhr

Das GPR Gesundheitscafé lädt zu kurzweiligen Nachmittagen in geselliger Runde ein. Bei kostenlosem Kaffee, Tee und Kuchen referieren Fachleute aus dem GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim zu interessanten Themen und stehen für persönliche Fragen gern zur Verfügung. Das GPR Gesundheitscafé findet im Veranstaltungsmonat jeweils am ersten Mittwoch um 15.30 Uhr in der Personalcafeteria statt, Einlass ab 15.00 Uhr.

Mittwoch, 3. April 2023	Brustkrebs – ist nicht nur ein Frauenthema Prof. Dr. Eric Steiner, Chefarzt der Frauenklinik am GPR Klinikum
Mittwoch, 5. Juni 2024	Hüftgelenkersatz 2024: minimalinvasive und schonende Versorgung Dr. Simon Malte Schröder, Oberarzt, der Orthopädischen Klinik am GPR Klinikum
Mittwoch, 4. September 2024	Schlaganfall – „Zeit ist Hirn“ Marcel Féchir, Oberarzt der II. Medizinischen Klinik am GPR Klinikum

Frühstücken wie ein Kaiser – Jeden dritten Samstag im Monat ab 8.30 Uhr

Interessante Vorträge zur Gesundheit gibt es an jedem dritten Samstag im Monat ab 10.15 Uhr in unserer Cafeteria direkt am Haupteingang. Zuvor besteht ab 8.30 Uhr die Möglichkeit, zum Preis von 10,50 Euro ein Frühstück von einem reichhaltigen Büfett inklusive Getränke zu genießen. Das Parken vor dem Haupteingang und gegenüber dem GPR Klinikum vor der Hochschule RheinMain ist im Rahmen der zur Verfügung stehenden Plätze im Preis inbegriffen.

Samstag, 20. April 2024	Der kleinste Schrittmacher der Welt – Die Micro-Kapsel PD Dr. Oliver Koeth, Chefarzt II. Medizinischen Klinik des GPR Klinikums
Samstag, 18. Mai 2024	Management der unfallbedingten Kopf und Halsverletzungen – Diagnostik und Versorgung Dr. Jürgen Stüttem, Leitender Oberarzt an der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Kopf-, Hals- und plastische Gesichtschirurgie
Samstag, 22. Juni 2024	Neue Myom-Therapie ohne Schnitte Professor Dr. Eric Steiner, Chefarzt der Frauenklinik am GPR

Erweiterte Elterninformationsabende mit Vortrag und Kreißsaalführung Jeweils am letzten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr

Jeweils am letzten Donnerstag des Monats bietet das GPR Klinikum Bürgerveranstaltungen speziell für junge und werdende Eltern in der Cafeteria des GPR Klinikums mit einem Vortrag um 18.30 Uhr – gefolgt von einer Kreißsaalführung um 19 Uhr – an. Der Vortrag wird vom medizinischen Fachpersonal der Frauenklinik, der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin oder ausgewählten Experten vorgetragen. Die anschließende Kreißsaalführung wird informativ durch eine Hebamme und den Chefarzt der Frauenklinik des GPR Klinikums, Professor Dr. Eric Steiner, begleitet.

Donnerstag, 25. April 2024	Was ist normal bei Neugeborenen? Tipps für zuhause
Donnerstag, 27. Juni 2024	Am B.E.S.T.E.N Stillen
Donnerstag, 25. Juli 2024	Keine Angst, wenn das Kind schreit

Elterncafé – Jeden vierten Dienstag von 14.30 bis 16.30 Uhr und jeden zweiten Mittwoch von 09.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Monat

Der Treffpunkt für alle interessierten Mütter und Väter mit ihren Kindern bis zwei Jahre. Während die Kleinen miteinander spielen, können Sie bei Kaffee oder Tee und kalten Getränken Erfahrungen austauschen und Fragen stellen. Dafür stehen Sandra Rohrbach und Monja Giebe (Kinderkrankenschwestern) zur Verfügung. Zusätzlich besteht bei den Terminen am Dienstag die Chance, dass eine Kinderärztin oder ein Kinderarzt vor Ort sein wird, um wertvolle Informationen zu kind- und elterntrelevanten Themen weiterzugeben.

Das Elterncafé findet im Bewegungsforum (über dem Parkplatz am Haupteingang) des GPR Klinikums statt. Bitte dicke Socken oder Hausschuhe mitbringen, da der Raum nicht mit Straßenschuhen betreten werden darf. Bei Rückfragen zu den Terminen gibt Anja Wickert (Tel.: 06142 881952) gerne Auskunft.

Dienstags von 14.30 bis 16.30 Uhr am 23. April, 28. Mai, 25. Juni, 23. Juli und 27. August
Mittwochs von 09.30 bis 11.30 Uhr am 10. April, 8. Mai, 12. Juni, 10. Juli und 14. August

Säuglings- und Kleinkinderschwimmen

Im wohltemperierten Schwimmbecken des GPR Therapiezentrums PhysioFit finden wöchentlich Schwimmkurse mit durchschnittlich sechs Babys oder Kleinkindern statt. Jeder Kurs setzt sich aus acht Kurseinheiten zusammen und kostet 120,- Euro. Weitere Informationen erhalten Sie im GPR Therapiezentrum PhysioFit unter der Telefonnummer 06142 88-1419.

Kurse finden an jedem Wochentag statt. Bitte erfragen Sie die individuell geeignete Uhrzeit telefonisch.

Beschwerdemanagement

Wenn Sie einmal Grund zu Beschwerden – zum Beispiel über die Behandlung oder die Unterbringung im GPR Klinikum – haben sollten, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an uns. Ihre Ansprechpartnerinnen (alle erreichbar über Aufzug A) sind:

Carola Krug-Haselbach Zimmer 26.014, Ebene 6, Telefon: 06142 88-4002, ✉ krug-haselbach@gp-ruesselsheim.de	Heilke Zwirn Zimmer 25.310, Ebene 5, Telefon: 06142 88-1881, ✉ zwirn@gp-ruesselsheim.de	Sevda Dilekli (Montag - Mittwoch) Zimmer 26.015, Ebene 6, Telefon: 06142 88-4004, ✉ dilekli@gp-ruesselsheim.de
---	---	--

Patientenfürsprecher

Nicht immer kann ein Patient seine Sorgen und Nöte so ausdrücken, wie er es möchte. Damit sie formuliert und an die richtige Ansprechpartnerin vermittelt werden, ist eine ehrenamtliche Patientenfürsprecherin für Sie da. Sie klärt Ihre Anliegen klinikunabhängig und vertraulich.

Rita Vogel (Stellvertreter Detlef Werner) Telefon: 06142 88-1499, Sprechstunde (nach telefonischer Vereinbarung), Ebene 2, Zimmer 22.058 (erreichbar über Aufzug A).